



Bessere Luft, weniger Lärm: Der Nutzfahrzeug-Spezialist Orten ...

LEISE UND SAUBER

Smarte – von Orten Electric-Trucks auf E-Antrieb umgerüstete – Nutzfahrzeuge sorgen für bessere Luft in den Innenstädten und tragen zur Entspannung der Verkehrslage bei.



... rüstet Transporter mit sauberen E-Antrieben aus.



Eine weitere Stärke von Orten: vielfältige Aufbau-Varianten für anspruchsvolle Transporteinsätze

Die städtische Müllabfuhr, die Verteilung von Waren, Lebensmitteln und Getränken an Unternehmen und Haushalte sowie die Belieferung von Bäckereien, Metzgereien, Brauereien oder Blumenläden und nicht zuletzt die Transporte der KEP-Dienste auf der letzten Meile – das sind nur einige der Versorgungs- und Logistik-Akteure, die tagtäglich durch die Innenstädte cruisen. Aufgrund der stetigen Zunahme des Güterverkehrs – letztendlich auch noch durch den Corona-bedingten boomenden E-Commerce beeinflusst - wird der Verkehrsfluss innerhalb der Städte deutlich beeinträchtigt und es werden immer höhere Schadstoffemissionen gemessen. Um dem entgegenzuwirken, sind alternative Fahrzeugkonzepte gefragt, wie zum Beispiel die Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen, die im Verteilerverkehr die „last mile“ übernehmen.

Ein Branchen-Vertreter, der sich bereits seit 2015 als eigenständiges Start-up-Unternehmen im Bereich Elektromobilität für den urbanen Transport etabliert hat, ist die Orten Electric-Trucks GmbH. Am Standort Wittlich an der Mosel werden neue und gebrauchte Diesel-Nutzfahrzeuge herstellerunabhängig von 3,5 t bis 26 t zGM in exklusiver Kooperation mit der EFA-S Elektrofahrzeuge Stuttgart GmbH auf 100 Prozent Elektro-Antrieb umgerüstet. Wie Wilhelm Kemnitz – Be-



triebs- und Projektleiter der Abteilung Sonderfahrzeuge bei Orten – erklärt, werden die Fahrzeuge individuell entsprechend den vom Kunden gewünschten Reichweiten-, Nutzlast- und Aufbau-Anforderungen konfiguriert.

Die Modellpalette der von Orten elektrifizierten Fahrzeuge ist breitgefächert. Bisher wurden unter anderem diverse Varianten von Sprinter, Atego und Eonic von Mercedes-Benz, Kipper mit Doppelkabine, Entsorgungsfahrzeuge sowie Nutzfahrzeuge für die City-Logistik mit oder ohne Kühlaufbauten „elektrisiert“. Eines der aktuellen Highlights trägt die Bezeichnung Orten E 46 Gazelle City-Roll-Up. Das Getränkefahrzeug wurde vor kurzem auf der Hypermotion in Frankfurt vorgestellt und weckte bei den Fachbesuchern großes Interesse.



Der Ganz-Alu-Aufbau mit Segmental-Rolltüren hat eine Nutzlast von 1.155 kg sowie eine Länge von 3.600 mm, eine Höhe von 2.360 mm und eine Breite von 2.200 mm. Das Dekra-zertifizierte Fahrzeug erzielt mit einer Batteriekapazität von 80 kWh 400 Volt/DC bei einer Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h eine Reichweite von rund 200 km.

Variantenreiche E-Gazelle

Die E-Gazelle von Efa-S ist ein zukunftsweisendes E-Nutzfahrzeug, das insbesondere im City-Bereich eingesetzt wird. Der Transporter mit 4.250 kg zGM bietet als Fahrgestell rund 2.000 kg Nutzlast und eine reale Reichweite von bis zu 200 km. Das Fahrzeug kann mit dem Führerschein B gefahren werden. Die E-Gazelle gibt es mit Aufbauvarianten wie Pritsche, Kipper oder Koffer mit



Ein E-Transporter als Kipper? Kein Problem für Orten.

Ladebordwand. Die Variante als Doppelkabiner mit Pritsche und Kippaufbau ist für kommunale Einsätze oder für Unternehmen des Baugewerbes, Galabauer, Dachdecker und Handwerker empfehlenswert. Weitere umweltfreundliche und wirtschaftliche Lösungen für den Verteilerverkehr in Innenstädten sind E-Fahrzeuge für temperaturgeführte Transporte, mit denen selbst umweltsensible Gebiete auf „leisen Sohlen“ bei Tag und bei Nacht mit Frisch- und Tiefkühlware beliefert werden können.

Ein Beispiel ist das auf E-Antrieb umgerüstete Tiefkühl-Fahrzeug City-Cooler E 35. Der Kofferaufbau verfügt über ein effizientes Carrier-Kühlaggregat, das aus der Hauptbatterie des E-Fahrzeuges gespeist wird. Bei einer Nutzlast von rund 1.000 kg können – dank leistungsstarker und zuverlässiger Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LFP) – Reichweiten von bis zu 200 km erzielt werden, mit Kühlaggregat-Einsatz beachtliche 150 km.

Übrigens: Bei diesem Modell können sowohl Antrieb als auch Kühlraum wahlweise und somit flexibel über Nacht geladen werden.

DIETER GÖLLNER ■

FOTOS: DIETER GÖLLNER

VIER FRAGEN an Robert E. Orten, Geschäftsführender Gesellschafter, Orten Fahrzeugbau GmbH

KFZ-Anzeiger: Welche Umrüstungen haben bei welchen Kunden das höchste Interesse geweckt?

Robert Orten: Orten versteht sich als Umrüster für die City-Logistik – sprich für die emissionsfreie Belieferung urbaner Verkehrsräume. Hierauf ist die Produktpalette von Orten Electric Trucks abgestimmt. Diese umfasst ein vollständiges Programm elektrifizierter Transporterlösungen im Bereich 4.250 bis 7.490 kg zGM, die Chauffeure mit dem Führerschein B und mit dem alten Führerschein Klasse 3 fahren dürfen.

Zum Portfolio der 100 Prozent elektrisch betriebenen Trucks gehört allen voran die E-Gazelle mit unterschiedlichen Aufbausystemen – darunter Kühlaufbau, Kofferaufbau, Getränke-City-Roller-Aufbausystem, Doppelkabiner mit Pritsche und Kippaufbau. Mit großem Erfolg wird bei uns auch die Sprinterbaureihe elektrifiziert und auf Kundenwunsch mit Sonderaufbauten für Kommundienstleister sowie für Ambulanz- und Rettungsdienste ausgestattet. Darüber hinaus werden auch der Iveco Daily (4.250 bis 7.200 kg zGM) und der Mercedes Benz Atego (7,49 t zGM bis 16 t zGM) auf vollelektrischen Batterieantrieb umgerüstet.

Städte und Kommunen gehen mit gutem Beispiel voran und wollen die Innenstädte emissionsfrei beliefern und versorgen. Vor diesem Hintergrund sind wir der Meinung, dass die innerstädtischen Belieferungen heute allesamt mit geräuscharmen und emissionsfreien elektrisch betriebenen LKW erfolgen könnten.

KFZ-Anzeiger: Welche Herausforderungen sehen Sie in nächster Zukunft auf Umrüst-Spezialisten wie Orten Electric Trucks zukommen?

Robert Orten: Wichtig wird es sein, dass die Kundenanforderungen was Nutzlast und Reichweite anbelangt, durch den Elektro-Truck erfüllt werden können. Auch die Integration von Anbauaggregaten wie Kühlanlagen und hydraulische Geräte dürfte eine Her-

ausforderung sein, die wir bei Orten Electric-Trucks bereits heute erfüllen.

KFZ-Anzeiger: Welche Neuheiten im klassischen Aufbau dürfen City-Logistiker von Orten Fahrzeugbau und Orten Electric Trucks erwarten?

Robert Orten: Wir können derzeit im Führerschein B-Bereich eine breite Range an elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen anbieten. Mit der E 46 Gazelle haben wir ein Angebot mit allen Aufbauvarianten, 200 km Reichweite und einer Fahrgestelltragfähigkeit von 2.000 kg. Diese Fahrzeuge werden derzeit im Förderprogramm berücksichtigt und sind darüber hinaus zu attraktiven Mietkonditionen zu chartern.

„Orten versteht sich als Umrüster für die City-Logistik – sprich für die emissionsfreie Belieferung urbaner Verkehrsräume. Hierauf ist die Produktpalette von Orten Electric Trucks abgestimmt.“

Robert E. Orten

KFZ-Anzeiger: Haben Sie Pläne oder gar Vorbereitungen für die Umrüstung auf Wasserstoff-Antrieb?

Robert Orten: Ja, wir befassen uns mit diesem Thema seit länger als einem Jahr. Derzeit rüsten wir mit unserem Partner Efa-S Zell unter anderem einen 26-t-Actros auf Wasserstoff-Antrieb um. Wasserstoff-Antrieb wird interessant bei Fernverkehrs-Relationen, bei denen mehr als 300 km Reichweite gefordert wird und auch 40 t Zuggewichte auf längeren Strecken emissionsfrei betrieben werden müssen.

Allerdings liegt hier ein klassisches Henne-Ei-Problem vor, es fehlt vielfach die Wasserstoff-Versorgungs-Infrastruktur, diese wiederum erfordert ausreichende Abnehmer, um wirtschaftlich eine Ladestation zu betreiben. D.G.

LOGISTIK-FUHRPARK DER ZUKUNFT

SCHOON. Die Elektromobilität ist ein zentraler Baustein für ein nachhaltiges und klimaschonendes Verkehrssystem auf Basis von erneuerbaren Energien. Hier kommt die Schoon Fahrzeugsysteme & Metalltechnik GmbH ins Spiel. Die Kombination aus umweltschonenden, elektrifizierten Nutzfahrzeugen und durchdachten Schoon-Branchenlösungen machen die Fahrzeuge zu innovativen Allzwecklösungen im boomenden Markt der leichten Nutzfahrzeuge. Die Firma Schoon Fahrzeugsysteme bietet hierfür drei verschiedene Lösungsvarianten für die Elektromobilität an und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen und den Einsatzgebieten der Kunden.

Bei der Basic-Variante greift Schoon auf bereits elektrifizierte Fahrzeuge namhafter Hersteller zurück und stattet diese ganz nach individuellen Bedürfnissen und Einsatzzwecken mit zukunftsweisenden

Schoon-Branchenlösungen aus. Entscheidet sich der Kunde für die Umrüst-Variante, führt Schoon die Umrüstung vom konventionellen Verbrennungs- zum E-Antrieb selber durch. Elektrifiziert werden dabei Standardfahrgestelle mit Einzel- oder Doppelkabine und herkömmlichem Verbrennungsmotor.

Dazu wird das ursprünglich verbaute Triebwerk demontiert. Anschließend werden alle erforderlichen Elektrokomponenten eingesetzt. Die in drei verschiedenen Leistungsklassen zur Verfügung stehenden Batteriepakete stellen eine ausreichende Reichweite sicher. Das Fahrgestell lässt sich mit nahezu allen Schoon-Branchenlösungen ausstatten.

Die Basis der dritten Variante, die „Modifizierung“, bilden elektrifizierte Kastenwagen wie VW E-Crafter oder MAN E-TGE, welche von Schoon zum Fahrgestell umgebaut werden. Der kom-



Foto: Schoon

Bietet innovative Lösungsvarianten für die Elektromobilität: Schoon

plett elektrische Antriebsstrang bleibt als Originalsystem vollständig erhalten. Diese Umbauvariante bietet die ideale Plattform für die Aufnahme von klassischen Branchenlösungen wie dem Schoon-Kipper, der Schoon-Pritsche oder dem Schoon-Koffer. Zudem sind die Fahrzeuge zuverlässig und leise. Einige der Umbauvarianten können auch europaweit direkt über MAN bestellt werden. PHIBÖ

Orten

GROSSE INNOVATIONS-SCHAU

Auf der diesjährigen Nufam haben auch die Messeteams von Orten Fahrzeugbau und Orten Electric-Trucks ihre Kompetenz in zwei Sparten demonstriert. Vor allem Besucher, die am Zukunftsthema Elektromobilität interessiert sind, fanden den Weg zu den Präsentationsständen des Umrüst-Spezialisten von der Mosel sowohl in der Halle als auch im Freigelände.

Am Orten-Hauptstand in Halle 2 war ein Kett-Liner-Solo-Getränke-LKW auf Mercedes-Benz-Fahrgestell zu sehen, der mit seiner ausgereiften und robusten Präzisionsmechanik beim Überdach-Schwenkwandaufbau überzeugte. Ein typischer Stadtverteiler-Aufbau war auch am Iveco-Stand ausgestellt. Der City-Lifter mit Schiebepanolen-Aufbau ist übrigens mit der SafeServer Simply-Technik auch für den Transport von Faßbier zertifiziert.

Von den Fachbesuchern begutachtet wurden auch Fahrzeug-Exponate im Freigelände, wie beispielsweise der Sub-Liner-Solo-Getränke-LKW auf Mercedes-Benz-Fahrgestell. Auch dieses Modell ist mit nur einem Handgriff sekundenschnell ladebereit und verfügt über zertifizierte



„Sauber“ durch die City: mit dem City-Cooler von Orten

Ladungssicherung. Als Besuchermagnete erwiesen sich die von Orten elektrifizierten Fahrzeuge. Zu sehen waren ein City-Cooler und ein orangefarbenes Kommunalfahrzeug, die von Diesel auf E-Antrieb umgerüstet wurden. Der „CityCooler E 35“ mit Tiefkühl-Kofferaufbau ist mit einem effizienten Carrier-Kühlaggregat ausgestattet, das aus der Hauptbatterie des E-Fahrzeuges gespeist wird, und überzeugt vor allem bei der Belieferung auf der letzten Meile. Die „E-GAZelle“ mit Doppelkabine, Kippaufbau oder Pritsche wiederum

ist vorrangig für kommunale Anwendungen und für das Baugewerbe konzipiert. Ein weiteres E-Modell – nämlich das neue Getränkefahrzeug mit der Bezeichnung „ORTEN E 46 GAZelle City-Roll-Up“ – war im Freigelände ausgestellt.

Fazit: Geschäftsführer Robert E. Orten und sein Beraterteam waren mit dem Kundeninteresse auf der Nufam 2021 sehr zufrieden. Neben der Präsentation von Neuheiten kam man auch mit vielen Fachbesuchern ins Gespräch, um den „Puls der Zeit“ messen zu können.